Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stätte bezogen. Die neuen großen Raumlichkeiten find auch puntto Schalterhalle ben heutigen Anforderungen angepaßt.

Basler Gaswert. Der Große Rat genehmigte den Ankauf von 52,500 m² Land bei Kleinhüningen auf Rechung des Gaswerks und bewilligte den erforderslichen Kredit von 262,707 Fr.

Banliches aus Augst (Baselland). Zurzeit schweben Unterhandlungen wegen Erwerbung des Geländes der alten Saline für eine größere Fadrik. Man hofft, daß die Unterhandlungen zu einem befriedigenden Abschlußführen werden. Die private Bautätigkeit für Erstellung von Wohnhäusern hat seit dem Bau des Krastwerkes schon ziemlich eingesetzt. An der Baslerstraße sind eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser erstanden, die alebald Liebshaber gesunden haben.

Gaswert der Stadt Chur. Die Schlußabrechnung des neuen Gaswertes ergibt eine totale Bautosten simme von Fr. 708,987 (intl. Bodenerwerb). Die Baurechnung schließt um Fr. 56,012 unter dem Kostensvoranschlage ab, tropdem auf verschiedenen Positionen Ueberschreitungen vorgefommen sind. Der Große Stadterat beauftragte den Kl. Stadrat, die Frage zu begutsachten, ob nicht ein Wohnhaus für die Gasarsbeiter beim Gaswert zu bauen sei.

Straßenkorrektion in Chur (Graubunden). Die burgerliche Armenkommission der Stadt Chur beantragt beim Baisenhaus Masans eine Straßenkorrektion und ersucht um einen städtischen Beitrag von 1000 Fr. Derselbe wurde vom Großen Stadtrat bewilligt. Die daherigen Totalkosten betragen 1400 Franken.

Wasserversorung in Narau. Befanntlich ist die städtische Wasserversorung in Narau schon längst eine angenügende. Der Stadtrat hat daher vom Ingenieurbürd M. Keller-Werz ein Projekt über den Ausbau der Wasserversorung ausarbeiten lassen. Dieses ist nun eingegangen. Es sieht eine Leistung von 10,000 Minitenlitern mit einer Kostensumme von Fr. 300,000 bei totalem Ausbau, von Fr. 264,436.40 bei Aussührung des momentan nötigen Baues vor. Das Projekt wird nun weiter geprüft.

Die Aluminiumwalzwerte von Dr. Lauber, Neher & Co. in Singen (Baden) haben, wie der "Konst Big." geschrieben wird, troß der Tag= und Nachtarbeit einen solchen Ausschwung genommen, daß nach kaum einsähriger Inbetriebsetzung schon eine bedeutende Erweiterung des Unternehmens vorgesehen ist. Diese Industrie ist ersreulicherweise in steter Vorwärtsentwicklung begriffen, wozu die Stadtverwaltung das möglichste Entgegenkommen bietet.

Arbeiterbewegungen.

über die streitenden Zimmerleute in Bern und die Maurer und Sandlanger in Langenthal publiziert die Zentralieitung des "Schweizer. Baumeiftervereins" nachftehende offizielle Mitteilungen:

"In Bern versuchen die auf den Ausstellungsbauten beschäftigten organisierten Zimmerleute nochmals durch Arbeitsniederlegung ihre Forderungen durchzudrücken. Am 17. April hielten sie während der Arbeitszeit eine Bersammlung ab. Tags darauf kamen zwei Arbeiter ebensfalls während der Arbeitszeit aufs Büro unseres Mitaliedes B. Eichenberger und verlangten dort eine Lohnserhöhung Diese wurde abgelehnt, weil die Sektion Bern des Schweizerischen Zimmermeister Berbandes im Frühsigahr aus freien Stücken eine bedeutende Lohnerhöhung

vorgenommen hatte. Die zwei Zimmerleute legten darauf die Arbeit nieder und ihnen folgten weitere acht am folgenden Tage. Unsere Berner Kollegen werden diesen, in keiner Weise gerechtfertigten Angriff energisch zurückzuweisen wissen.

Die streisenden Maurer und Handlanger des Plates Langenthal haben die Jitervention des Einis gungsamtes nachgesucht. Diese Verhandlungen, zu denen die Parteien laut Gesetz erscheinen müssen, endeten mit der Unnahme der vor dem Ausbruch des Konslistes von den Meistern angebotenen Bedingungen. Den besseren Arbeitern wird eine Lohnerhöhung von 5 % gewährt, während im übrigen das Anstellungsverhältnis durch die Arbeitsordnung des Schweizer. Baumeister-Verbandes geregelt bleibt. Der Ausstand endet somit mit einem vollen Ersolg unserer Mitglieder, denen wir Dank und Anersennung sür ihre standhaste Haltung schulden."

Neuer Rohrschneider für Bergmanns Isolierrohre.

(Gingef.)

Nachstehend abgebildeter Rohrschneider mit 3 Schneideradden dient zum Abmanteln von Bergmanns Isoliers



rohren von 7-16 mm. Ein Einschnitt unterhalb bes Rohrschneiders dient zum Abreißen ber Mantelhille. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

Verschiedenes.

+ Mechaniter Rudolf Brandli, Berwalter ber Bafferversorgung in Uster (Zürich), verschied am 20. April nach langer Krankheit, im Alter von 70 Jahren. Mit ihm scheidet eine markante Personlichkeit, die in ihrer ftrengen Pflichterfüllung und durch den lautern Charafter die hohe Achtung aller Bevolkerungsfreise genoß. Der Gemeinde Ufter hat er im allgemeinen in verschiedenen Umteftellungen feine Dienfte gur Berfügung geftellt und im besondern der Bafferversorgung Ufter, beren pflicht. treuer Bermalter er fett ber Grundung des Berfes im Jahre 1880 bis heute, also mahrend 33 Jahren, mar. Auch in Sandwerker- und Bewerbefreifen ftellte Berr Mechaniter Brandli jederzeit den gangen Mann, mas ihm die Ehrenmitgliedschaft des fantonalen Sandwerts: und Gewerbevereins eintrug. Dem hiefigen Gewerbeverein stand er mehrere Jahre als Präsident vor. Nun hat er seine fruchtbare Erdenlausbahn vollendet, nachdem ihm por einigen Jahren durch einen Schlaganfall bie förperliche Kraft gebrochen ward. Der Tod brachte ihm nun die Erlösung von seinen schweren Leiben.

† Mechaniter Konrad Abegg, Zentraleichmeister in Schaffhausen, starb am 20. April im Alter von 62 Jahren an einem Schlaganfall. Dem Berstorbenen widmet Herr alt Kantonsrat Schlatter in der "Kletta. Ztg" einen Nachruf. Da heißt es: "Ein rascher Tod war bei ihm vorauszusehen, aber doch fam die Kunde unerwartet, war er doch letzte Woche noch in Hallau, um die Blitzableiter zu kontrollieren. Damals noch hatte

er trot schwerem Leiden seinen unverwüftlichen humor entwickelt und frühere Soldatenerlebniffe aufgefrischt. Im Jahre 1851 in Schaffhausen geboren, durchlief er die ftadtischen Schulen und lernte den Beruf eines Feinmechanifers. Nach durchgekoftetem Banderleben grundete er ein Etabliffement, in dem er fich hauptfachlich mit ber Berstellung von Maßinftrumenten befaßte. Im Jahre 1890 wurde er an Stelle des vom Bundesrat jum Fabrifinfpettor ernannten Oberften & Rauschenbach vom Reglerungsrat zum Bentraleichmeister und Kontrolleur ber Blitzableiter gewählt, welche Stelle er bis zum letten Atemauge betleidete. Schon por brei Jahren traf ihn ein Schlaganfall, ber feine unteren Ertremitaten fo lahmte, daß er nur mit Muhe noch gehen konnte. Es war für den, der den einst so ruftigen Offizier und Feuerwehrmann fannte, geradezu betrübend zu feben, wie er fich fortbewegen mußte.

† Baumeister Josef Stoder in Gunzwil (Luzern) starb am 24. April im Alter von 35 Jahren an den Folgen eines Unglücksfalles. Er wurde an der Arbeit beim neuen Schießstand in Schwarzenbach durch ein herabfallendes Stück Holz am Kopf und Genick so schwerverletzt, daß er sofort ins Krankenosyl Menziken überzführt werden mußte, wo er seinen schweren Berletzungen erlegen ist. Das Bedauern mit dem Berunglückten ist allgemein. Er war ein tüchtiger, freundlicher Geschäftsmann.

Lom Starkstrom getötet. Am 21. April ist in Agerten (Bern) der dortige Wärter der elektrischen Anlage Herr Karl Kocher, Bürgerschreiber, verunglückt. Infolge Versagens der Straßenbeleuchtung ist Kocher veranlaßt gewesen, das Transformatorenhäuschen zu betreten, um den Fehler aufzusuchen. Er hatte kaum seine Arbeit begonnen, so wurde bemerkt, daß er zur Türe hinaus und zu Boden stürzte. Hinzueilende fanden ihn schon tot. Kocher mußte irgendwie mit der Starkstromsleitung in Berührung gekommen sein. Die elektrische Anlage ist erst seit wenigen Monaten im Betriebe. Kocher war gegen Unfall versichert gewesen. Er stand im Alter von 58 Jahren.

— Vom Starkstrom getötet, wurde der Arbeiter L. Roßmann, der im Elektrizitätswerk von Altenrys (Freiburg) angestellt war. Das unglückliche Ereignis erfolgte, als Genannter einen Ausschalterapparat von einer Stange, an der er besestigt war, loslösen wollte. Bon 32,000 Volt Stromspannung durchdrungen ist Roßmann der Erschütterung erlegen. Der erst 31jährige Berunglückte hinterläßt eine trauernde Witwe und eine Anzahl unerzogener Kinder.

Sochbauten der schweizerischen Landesausstellung in Bern. Eine vorgenommene Belastungsprobe, die von der städtischen Baudirektion Bern angeordnet wurde, ergab ein sehr günftiges Resultat. Dadurch werden die voreiligen Behauptungen, die Holzkonstruktionen der bis jett erstellten Hochbauten sein mangelhaft ausgeführt, widerlegt. Für ein Sprengwerk von 22 m Stühweite war die Probebelastung größer, als sie für desinitive Bauten normaler Weise in Berechnung gebracht wird.

Technitum Biel (Bern). Jeder, der den Anspruch auf Bildung erhebt, muß gegenwärtig mit der Elektrizität etwas vertraut sein. Besonders die jungen Leute sollten sich dies gesagt sein lassen. Die beste und zweckmäßigste Gelegenheit dazu bietet, wie man sich in der Ausstellung der Schülerarbeiten am kantonalen Technikum in Biel überzeugen konnte, die Fachschule der Monsteure und Installateure. Diese Abteilung ermöglicht es auch weniger bemittelten, sleißigen Jünglingen und solchen, welche schon in Praxis sich besinden, oder auch Installateuren sich nehst allgemeiner Ausbildung

auch noch tüchtige praktisch verwertbare Kenntnisse der gesamten Elektrotechnik zu verschaffen. Auch solchen, die sonst Lust und Freude am Studium der Elektrizität haben, ist damit Gelegenheit geboten, ihre Wünsche zu befriedigen. Ein Gang durch die Ausstellung beweist, daß in dieser Abteilung ein zielbewußter, verständlicher, durchaus der Praxis angepaßter Unterricht erteilt wird. Wie aus dem Programm, das kostenlos von der Direktion bezogen werden kann, ersichtlich ist, dauert der ganze Kurs zwei Jahre und berücksichtigt besonders den Mittelsstand. Die Ausnahmsbedingungen sind entgegenkommend. Jeder kann mit Fleiß und Energie das vorgesteckte Biel erreichen. Die Anstalt sei daher jedermann bestens empfohlen.

Die besondere Bauordnung der Gemeinde Wallisellen (Zürich) für offene überbauung wurde auf das durch Regierungsratsbeschluß vom 19. April 1913 (Amtsblatt, Texteil, Seite 368/370) dem Baugesetz unterstellte Gebiet ausgedehnt.

(Korr.) Fabritverlauf. Die an der Hardturmstraße in Zürich gelegenen Fabritgebäude der Firma Freyschmidt sind durch Kauf an die Firma H. Zwifl & Cie., Schweiz. Ifoliers und Asbestwerke am oberen Mühlesteg, Zürich 1, übergegangen. Durch diesen Kauf wird die Firma Zwist & Cie. in den Stand gesetzt, ihre Rohprodukte auf dem Platze Zürich selbst zu verarbeiten und Isolationen in größtem Maßstade zu übernehmen, seine es Isolationen für Neubauten, Fabrisen, Schlachthäuser, Kühlanlagen, Käsereien oder Isolationen für Dampsbetrieb usw.

Runstgewerbliche Metallwerle Schmid & Halauer, Suhr-Naran. Mit Sit in Suhr bei Aarau bildete sich eine Kollektivgesellschaft unter obiger Firmabezeichnung, welche die Herstellung kunftgewerblicher Metallwaren bezweckt. Die verschiedenen Geschäftszweige umfassen: Besleuchtungskörper, Aschenurnen, Grabdekorationen, Heizstörperverkleidungen, Ornamente, Galvanoplastik.

Gips-Union A.-G. in Zürich. Für das Jahr 1912 fann wieder eine Dividende von 5% beantragt werden (wie 1911 und 1910); der Nettockerschuß ift von 88,869 Franken auf 93,315 Franken gestiegen. Der BruttoFabrikationsgewinn erbrachte 578,578 Fr. (1911 550,929 Franken). Der Gesamtabsat der Produkte war etwas geringer als im Borjahre, da in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres die Bautätigkeit etwas nachgelassen hat. Trotdem die Verkaufspreise keine wesentlichen Beränderungen ersahren haben, gelang es, den Reingewinn auf der disherigen Höhe zu erhalten. Die Werke Felsenau, Ennetmoos, Läuselsingen, Leissigen und Ber hätten während der ganzen Berichtsperiode befriedigend gearbeitet. Um die Beziehungen zu den Konsumenten noch mehr zu erweitern und zu besestigen, wurden mit der Genossenschaft Schweizerischer Gipsermeister Unterhandlungen eingeleitet wegen der übernahme ihrer Fabrikanlagen in Klenberg mit Eiken; diese hätten im lausenden Geschästsjahre zu einem befriedigenden Abschluß geführt.

A:G. Möbelfabrik Horgen: Glarus. (Korr.) Die am 15. April im Hotel "Glarnerhof" in Glarus abgehaltene Generalversammlung der A.:G. Möbelfabrik Horgen: Glarus war von 18 Aftionären mit 455 Stimmen besucht. Bilanz, sowie Gewinn: und Verlustrechnung wurden ohne Distuffion genehmigt und gemäß dem Antrage des Verwaltungsrates die Verteilung von 6% Dividende beschlossen. Der Vorsitzende, Herr Regierungsrate C. Luchsinger: Trümpy in Glarus wurde als Mitglied des Verwaltungsrates und als Gesellschafts: Präsident einstimmig bestätigt, ebenso die Kontrollstelle. Für den verstorbenen Herrn Hünt-Gaffner in Zürich ernannte die

Aktionär: Verfammlung als Stellvertreter der Revisoren

Berrn Rantonsrat Egolf in Borgen

Aus den Mitteilungen des Berwaltungsrats- Brafibenten fonnte die Berfammlung mit Bergnugen entnehn en, daß auch das laufende Geschäftsjahr in befriedigender Wetfe begonnen hat. Die Beschäftigung in Horgen und in Glarus ift eine volle. Die Möbelfabrit hat fich in den letten Jahren fehr gefräftigt und bildet erfreulicherweise sowohl für Borgen als für Glarus eine gute Berdienstauelle.

Burten: Bartenftadt: Terrain A. B., Bern. In ber fonflituierenden Aftionarversammlung murde die vollständige Zeichnung des Afrienkapitals von 320,000 Fr. und die Einbezahlung von 20% auf jede Aktie kons ftatiert. Bum Prafidenten des Berwaltungsrates murde Berr Baumeifter Rafile in Bern ernannt.

Rheintalifde Gasgefellichaft in St. Margrethen (St. Gallen). Nach dem Jahresbericht für 1912 wurde eine Steigerung der Gasabgabe von 1,586,800 m3 auf 1,748,900 m3 erzielt. Diese Zunahme beziehe sich zu= meift auf Gaslieferung für Roch- und Heizzwecke ober ähnliche Verwendungearten. Auch im Absat von Leucht= gas fei eine entsprechende Bermehrung zu verzeichnen. Das Rohrleitungsnet, das heute eine Gesamtlänge von ctwa 158 km besitzt, werde nächstens eine ansehnliche Erweiterung ersahren durch Anschluß der Vorariberger Ortschaften Dornbirn und Lustenau, mit denen Ronzessionsverträge auf längere Dauer abgeschlossen wurden. Damit sei der Gesellschaft ein noch recht entwicklungs= fähiges neues Absatzebiet gesichert. Für das Jahr 1912 tann die Dividende wieder mit 5 % beautragt werden (wie 1911); der Reingewinn stieg von 57,915 Fr. auf 59,531 Fr.

Schweizer. Dobelinduftrie-Befellichaft, Laufanne. Die Rechnung bes Geschäftejahres 1912/13 ergab einen Gewinn von 119,702 Fr. (1911/12 91,212 Fr.). Dividende auf das 800,000 Fr. betragende Aktienkapital wird mit 4% vorgeschlagen gegen je 3% in den beiden Borjahren.

Schmelzversuche vermittelft mehrerer Autogengeblaje wurden vor einiger Beit in einer Raffenschrantfabrit in La Chaux - de-Fonds vorgenommen. Zwei Mauer-Raffenschränke wurden hierbei den Unftrengungen von vier Operateuren ausgesetzt, die mit zwei Autogengeblafen ausgestattet maren. Der eine der Raffenschrante, schon sehr fest gebaut, hat mahrend 61/2 Stunden Wider= stand geleistet, bevor er durchbohrt werden fonnte, während der andere, deffen Bau geheim gehalten wird, während 18 Stunden dem Angriff fogar zweier gleich zeitig wirkender Autogengebläse Widerstand leistete, bevor es möglich wurde, ihm ein 6×1 cm großes Loch beigubringen. Diefe Refultate murden vom Diftriftsprafeften von La Chaux de-Fonds offiziell festgeftellt. Der Totalverbrauch an Sauerftoff betrug 24,800 | und an Ralziumfarbid 172 kg.

Literatur.

Eine Beltschrift, auf die immer wieder aufmertjam gemacht werden darf, ift die illuftrierte Monatsschrift "Am hauslichen berd". Für ihre Gediegenheit fpricht auch das vorliegende Aprilheft des 16. Jahrgangs. Das Eheexamen" ist eine köstliche Erzählung von Adolf Schmitthenner. Gedichte von Johanna Siebel, Ranny v Efcher, Elisabeth Raef find eingeftreut zwischen belehrende und unterhaltende Beiträge. Illuftrationen ers ganzen die "Reisebilder aus dem Tirol und Salzfammeraut" aufs beste und unter ber Rubrit: "Rutliche Bauswiffenschaft" finden wir viel lefens, und beachtenswertes. Wir miffen teine Zeitschrift, die um ihrer Gediegenheit und ihrer Billigfeit willen (Fr. 2. - Jahresabonnement) beffer geeignet mare, ein mahrer Haufreund zu werden ringsum im Schweizerland.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB Berfaufe. Taufch: und Arbeitogefuche werden unter diefe Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche ,, unter Chiffre" erscheinen follen, wolle man 20 Cis. in Marten (fur Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

99. Wie fann in einem ca. 10 Jahre alten, fonst gut erhaltenen haus die Schalldichtigfeit der Deden erreicht werden? Die Bartettboden können abgehoben, die Plasonds jedoch muffen belaffen werden.

100 a. Ber hatte ein Bertzeug fur die holzmodell Stecherei (event. einzelne Gifen) billigft abzugeben? b. Rann mir vielleicht jemand mit einer gunftigen Bezugequelle von Rirfchbaumholz und Ungaben für Solzmodellstecherei an die Sand geben? Offerten unter A. B. Gemfenftraße 5, Burich.

101. Ber liefert ichone, trocene Linden, 30 und 60 cm, möglichst lange, gerade Baume? Offerten unter Chiffre W 101

an die Exped

102. Ber hatte einen noch in gutem Buftande befindlichen Solzschuppen, zirka 400 m3 Rauminhalt, wenn möglich mit großem Bordach, auf Abbruch zu verlausen? Offerten mit äußerster Preisangabe an G. Staur, Maurermeister, zur Grünau, Unter-Halu (Schaffhausen).

103. Wer liefert Zementsteine, 6×12×25 cm, 10 Tonnen

Magen, franto Station und zu welchem Preis?

104. Ber liefert Drahtgeflecht in Alluminium oder andern nicht orndierenden Metallen?

105. Wer hatte einige Bagen gang durre, 60 mm bicte Buchenbretter abzugeben? Meußerfte Breisofferten unter Chiffre

St 104 an die Erped. 106. Wer liefert in größeren Bosten jum Wiederverkauf jusammentlappbare Gisengartenstühle mit Rücklehne und Sig in

Barthola?

107. Welche Firma befaßt fich mit der Herstellung von Firma-Alffichen auf Fabritdacher? Antworten geft. unter Chiffre

L 107 an die Erped.

108. Ber liefert die einfachften, beften und zuverläffigften Bafferdructpumpen für Bierpreffionen, Bafferdruck 71/2 Atm. ? Offerten mit Bafferverbrauch jur Leiftung, Garantie und Preise an H. Räber, Juftallationsgeschäft und Rochherdsabrikation, Ragaz. Referenzen erwünscht.

109. Ber liefert Pappels und Benniutstiefer Bretter, 24 und 30 cm, in schöner Qualität? Offerten unter Chiffre X 109

an die Exped.

110. Ber liefert einen brauchbaren, bewährten Gifenguß:

fitt für Röhren unter hohem Drud?

111. Wer hätte eine ältere, aber gut erhaltene, zweiteilige, eiserne Riemenscheibe von 20—25 cm Durchmesser, zirka 12 cm Breite und 40 mm Bohrung abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Joh. Rosenberg, Wagnerei, Sins-Höfen (Margau).

112. Wer liefert Klingerit? Gefl. Offerten an die mech.

Baufchlofferei von Rog-Luthold, Rerns.

113 a. Ber liefert Fohrentlogbretter, 36-80 mm? b. Ber liefert Schwartenholz und Fichtenflogbretter? Breisofferten unter Chiffre O 113 an die Exped.

Ber liefert durre Sagenbuchen, 70 und 80 mm?

115. Belches ift die rationellfte Mafchine jum Auftrennen 115. Welches ist die rationellste Maschine zum Auftrennen von Schwarten und Bohlen zu dünnen Kistenbrettern, Bandsäge, Spaltgatter oder horizontaler Walzengatter, und wer hat eine solche Maschine, gebraucht, in tadellosem Justande, abzugeben? Offerten unter Chissive G 115 an die Exped.

116. Wer ist Abgeber von ältern Aufzügen, die passend oder event einzurichten wären zum Heben von Gondeln? Benötigen zirka 4 Stück. Adresse gest, an Gebr. Kaiser in Zug, zum "Negeritor".

117. Wer liesert Neolin?

118a. Ber hatte einen altern, jedoch noch gut erhaltenen Aber hatte einen altern, jeoog noch gut erhautenen Schraubstod auf eine Hobelmaschine zu versausen oder wer versfertigt neue von zirka 15 em Backenbreite und 30 em Spannlänge? b. Ber hätte ein Rohr von Eisenblech abzugeben nach folgenden Dimensionen: Zirka 20 em Durchmesser und 8—9 m Länge für ein Leerlaufrohr? Es genügt eine Blechstärte von 2 bis 3 mm. Offerten an B. Sigg, mechan. Berkstätte, Offingen (Bürich)